



Magnomino®

Aminosäurenkonzentrat zur Sicherung der Proteinversorgung – Damit kein Baustein fehlt

Magnomino®

Die hochwertige und ausgewogene Versorgung mit allen essenziellen Aminosäuren zum Ausgleich von Defiziten in der Proteinversorgung und zur Rationsaufwertung

Produktkonzeption

- **Hochwertiges** und **ausdifferenziertes Aminogramm** aus Leinsamen, Kartoffel- und Reisprotein
- Mit **100% präcaecal** verdaulichen **Aminosäuren**
- Wertbestimmender **Rohproteinanteil** von **über 60%**
- **Zucker-** (unter 1%) und **stärkearm** (1,4%)
- **Vitamin E** als Antioxidans

Magnomino® empfiehlt sich:

- Als umfassende **Aminosäurenergänzung** zur **Sicherung der Proteinversorgung** u. a. bei Pferden während einer Reduktionsdiät oder zur Deckung erhöhter Ansprüche
- Zur **Aufwertung** eiweißarmen Raufutters, wie z. B. **proteinarmen, gewaschenen und/oder bedampften Heus** sowie hitzebehandelten Futtermitteln
- Zur **Unterstützung** für Pferde mit **PSSM** oder **Stoffwechselstörungen** (wie EMS, Cushing) und Einschränkungen, die mit einer geringeren Proteinaufnahme einhergehen oder bei einer **Überempfindlichkeit** gegenüber Soja

Dosierung

- **Mindestempfehlung:**
5-10 g pro 100 kg Körpergewicht
(= 30-60 g pro Tag bei 600 kg KGW)
- **Erhöhter Bedarf:**
10-20 g pro 100 kg Körpergewicht
(= 60-120 g pro Tag bei 600 kg KGW)

Magnomino® – Sicherer Ausgleich von Aminosäuren bei Defiziten des Grundfutters

In den vergangenen Jahrzehnten ist der **Eiweißgehalt** im Heu insgesamt stetig **zurückgegangen**. Späte Schnitte sind noch eiweißärmer, so dass die benötigte Versorgung an Aminosäuren aus dem Heu nicht immer gesichert ist.

Raufutternachbehandlungen, wie bedampftes (Atemwege) oder gewässertes Heu (Zuckerreduktion), **mindern** zusätzlich ein ggf. geringes **Aminosäurenangebot**.

Das **Problem** ist: **Ohne Aminosäuren** geht es an die Substanz. Um vorhandene Defizite des Grundfutters und Nachteile der Raufutternachbehandlung einfach und effektiv zu begegnen, haben wir **Magnomino®** entwickelt.

Magnomino® bietet mit **Leinsamen, Kartoffel- und Reisprotein** hochqualitative Proteinträger, die gemeinsam ein äußerst **hochwertiges** und **ausdifferenziertes Aminogramm** aufweisen, das selektiv durch essenzielle und zu 100% präcaecal verdauliche Aminosäuren zusätzlich aufgewertet ist. Die so erreichte biologische Wertigkeit sticht deutlich heraus.

Der **Rohproteinanteil** von **über 60%** ermöglicht **kleinste Krippenfuttermengen**, ohne Risiko einer Überversorgung und Stoffwechselbelastung.

Mit Magnomino® kann die für Ihr Pferd bestmögliche Aminosäureversorgung sichergestellt werden, insbesondere bei gewässertem, bedampften oder spät geschnittenem Heu sowie bei hitzebehandelten Futtermitteln.

Magnomino® – Hochkonzentrierte Aminosäuren für den Gesamtorganismus

Aminosäuren, Baustoffe des Lebens

Egal ob Muskulatur, innere Organe, Blut und Immunzellen, Haut, Huf, Haar, Enzyme oder Hormone: sie alle basieren auf Aminosäuren. Eine **Unterversorgung** mit Protein kann somit **fatale Folgen** für die körpereigene Syntheseleistung haben, denn: Wo kein Baustein ist, kann auch nichts gebaut werden bzw. dann geht es schnell an die Reserven. Es ist dabei auch nicht entscheidend, ob von einigen Aminosäuren große Mengen in der Nahrung enthalten sind, denn der Körper kann stets nur die Mengen an Protein neu synthetisieren, wie es die Konzentration der das größte Defizit aufweisenden Aminosäure erlaubt – diese bezeichnet man als limitierende Aminosäure.

Neben den essenziellen Aminosäuren ist auch die Zufuhr von **semi-essenziellen Aminosäuren** wie Arginin, Cystin, Glycin und Tyrosin von Bedeutung. Diese kann der Organismus zwar aus anderen Aminosäuren auch selbst bilden, allerdings ist dieser Prozess (z. B. im Fall von Arginin) nicht immer ausreichend möglich.

Pferde bauen das **pflanzliche Nahrungsprotein** (Protein) **enzymatisch** im **Dünndarm** ab. Die dabei entstehenden Aminosäuren werden ausschließlich im Dünndarm aufgenommen. Protein, das im Dünndarm nicht verdaut werden konnte (z. B. weil es in Faserkomplexe der Pflanzen eingeschlossen ist) gerät in den Dickdarm. Dort wird die Faser durch die Darmmikroben abgebaut und das Protein freigesetzt, allerdings kann im Dickdarm kein Eiweiß mehr aufgenommen werden.

Frisches Gras ist reich an Aminosäuren, die am Ort der Eiweißverdauung (Dünndarm) auch ausreichend gut aufgenommen und verdaut werden können. Beim **Heu** stellt sich die Versorgungslage anders dar.

Heu bis Mitte der Blüte geschnitten: In den letzten 20 Jahren konnte ein Absinken des Eiweißangebotes im Heu von rund 40% beobachtet werden (Hintergrund ist u. a. die Düngeverordnung). Dennoch reicht Heu guter Qualität, bis Mitte der Blüte geerntet, in Mengen von

mindestens 1,7 kg (besser 2,0 kg) pro 100 kg Körpergewicht für die Versorgung des Freizeit- und Sportpferdes in der Regel aus. Wird weniger Heu verfüttert, besteht bereits die Gefahr einer Eiweißunterversorgung.

Heu spät geschnitten: Anders sieht dies bei überständigem, spät geschnittenem grobem Heu aus. Mit dem Wachstum der Pflanze werden vermehrt Gerüstsubstanzen (von den Dickdarmmikroben nicht abbaubare Rohfaserart) eingebaut, um das Standvermögen der Pflanze zu erhalten. Damit vermindert sich das verfügbare Angebot an Eiweiß. Ein solches Heu kann den Bedarf an Aminosäuren des Pferdes nicht mehr decken. Eine gezielte und ausgewogene Ergänzung mit hochwertigen Aminosäuren und im Dünndarm abbaubaren Proteins ist in diesem Fall sinnvoll und ratsam.

Einige Pferde leiden an Grunderkrankungen, die eine **Nachbehandlung des Raufutters** bedingen, wie zum Beispiel die Wässerung (bei EMS oder für staubempfindliche Pferde) oder die Bedampfung. Wichtig zu wissen ist, dass diese Maßnahmen einen direkten Einfluss auf die Verfügbarkeit an Aminosäuren haben.

Pferde mit **Equinem Metabolischen Syndrom (EMS)** bekommen häufig als Diätration nur eine kleine Heuportion (teils mit Stroh gemischt) oder werden mit spät geerntetem oder gewässertem Heu gefüttert. Der Hintergrund? Um überschüssige Pfunde loszuwerden, muss zunächst die aufgenommene Energie und damit die Menge des Grundfutters reduziert werden. Dadurch bekommen Pferde jedoch auch weniger Spurenelemente, Vitamine und vor allem Aminosäuren zugeführt. Damit aus dieser möglichen Mangelsituation heraus nicht die Muskulatur, sondern weiterhin Fett abgebaut wird, sollte die Ration mit hochwertigen Aminosäuren ergänzt werden.

Gleiches ist zu bedenken bei der Fütterung von Pferden mit **PSSM** oder **Cushing** (synonym PPID, Pituitary Pars Intermedia Dysfunction). Auch sie sollten eine optimierte, bedarfsgerechte Ration mit hochverfügbaren, essenziellen Aminosäuren und Antioxidantien erhalten.



Gewässertes Heu: Wird Heu vor dem Verfüttern gewässert, gehen nach bereits 15 Minuten (neben Zuckern, Mengen- und Spurenelementen) bis zu 35% des dünnarmverdaulichen Proteins verloren (Bochnia et al.2021).

Bedampftes Heu: Beim Bedampfen von Heu werden die Aminosäuren nicht ausgewaschen, aber sie gehen mit den enthaltenen Zuckern eine sog. Maillardreaktion ein. Dieser Vorgang sorgt dafür, dass die Aminosäuren vom Organismus nicht mehr aufgenommen und genutzt werden können. Nach einer Stunde Bedampfung bei durchschnittlich 97°C sind -54% des Lysins und mehr als -40% des enthaltenen Methionins und Cysteins sowie Threonins als Proteinbausteine verloren (Pisch et al. 2022).

Getreidefreie Fütterung: Die praecaecale Verdaulichkeit des Proteins aus Getreide oder Soja liegt bei rund 80%. Mit dem Verzicht auf Getreide geht (ohne entsprechenden Proteinausgleich) eine geminderte Zufuhr an verdaulichem Protein einher, die zu berücksichtigen ist. In den meisten getreidefreien Futtermitteln nehmen künstlich getrocknete faserreiche Ausgangsprodukte den größten Anteil am Gesamtfuttermittel ein, wobei unklar ist, wie hoch der dünnarmverdauliche Proteingehalt ist (siehe unten). Hier scheint eine Aminosäureergänzung, sofern keine eiweißreichen Futtermittel mit hoher praecaecal verdaulichem Protein, wie z. B. Soja gefüttert werden, sinnvoll, will man auf der sicheren Seite sein.

Hitzebehandelte Futtermittel: Die praecaecale Verdaulichkeit von Protein bei faserreichen Futtermitteln liegt bei rund 55%, aber **Proteine** sind **hitzeempfindlich**. Eine Hitzeschädigung von Futtermittelprotein hängt von der absoluten Temperatur und der Dauer der Hitzeeinwirkung ab. Manche Futtermittel müssen bei der Herstellung schnell trocknen (z. B. Grünfuttertrocknung) oder antinutritive Stoffe (z. B. Trypsininhibitoren) sind zu zerstören. Die Denaturierung von Protein beginnt bereits bei Temperaturen über 45°C. Die Einstromtemperaturen der Heißluft beim Trocknungsprozess liegen oft weitaus höher (zwischen 300°C und 600°C).

Es ist daher **essenziell**, den **Gesamteiweißgehalt** und die einzelnen Aminosäuren in der Gesamtfütterung in einer dem **Bedarf** entsprechenden **Größenordnung** bei **optimalem Verteilungsmuster** auszubalancieren.

Rezeptur

Hochwertiges Aminogramm

Leinsamen haben nicht nur eine schützende Wirkung auf die Schleimhaut von Magen und Darmtrakt, sondern bestehen aus Eiweiß, das reich an wertvollen schwefelhaltigen Aminosäuren, sowie Threonin und Tryptophan ist. **Kartoffel-** und **Reisprotein** sind nicht nur

Fütterungsempfehlung

Magnomino® ist als **Dauergabe** zur Bedarfsdeckung mit Aminosäuren konzipiert. Wir empfehlen täglich 5-10 g pro 100 kg Körpergewicht (= 30-60 g bei 600 kg KGW).

Im **Bedarfsfall** kann die Dosierung auch verdoppelt werden auf täglich 10-20 g pro 100 kg Körpergewicht (60-120 g bei 600 kg KGW). Ein erhöhter Bedarf ist zu vermuten, wenn beispielsweise das Heu extrem proteinarm ist, das Heu überständig ist, Heu bedampft und/oder gewässert wird, die Heugabe reduziert ist (z. B. bei Diätationen von EMS-Pferden) oder die Substanzbildung schwach erscheint.

Bei **alten Pferden** und Pferden mit **Boxenruhe**, deren Substanz erhalten werden soll, empfehlen wir täglich 10 g pro 100 kg Körpergewicht (= 60 g pro Tag bei 600 kg KGW).

Beim Einsatz bei **Stoffwechselstörungen** empfehlen wir eine Dauergabe in Höhe von täglich 15 g pro 100 kg Körpergewicht (= 90 g pro Tag bei 600 kg KGW).

Die empfohlene Fütterungsdauer hängt im individuellen Fall von vielen Faktoren ab. Wenn Sie einen erhöhten Bedarf vermuten, empfehlen wir die höhere Dosierung zunächst über einen Zeitraum von 6-10 Wochen.

Eine Dauergabe ist in allen Fällen problemlos möglich. Kontaktieren Sie uns gerne, wenn Sie Fragen zur Dosierung haben.

Magnomino® können Sie prinzipiell mit all unseren Produkten kombinieren. Sprechen Sie uns bei Fragen zu Produktkombinationsmöglichkeiten gerne an.

Wir empfehlen die zusätzliche Gabe eines Mineralfutters. Magnomino® ist nicht zur bedarfsdeckenden Mineralisierung konzipiert. Gerne beraten wir Sie hierzu.

hochverdaulich (keine Zellwandbestandteile und Fasern) sondern sie ergänzen sich in ihrer ausdifferenzierten Zusammensetzung optimal und bieten gemeinsam alle essenziellen, wie auch semi-essenziellen Aminosäuren.

Magnomino® enthält zusätzlich die essenziellen Aminosäuren **Lysin**, **Methionin**, **Threonin** und **Arginin**, um auch den höchsten Standards der Aminosäurenversorgung des Pferdeorganismus gerecht zu werden. Die von uns zugesetzten Aminosäuren sind zu **100% dünnarmverdaulich**, also genau dort, wo es sein soll.

Vitamin E

Vitamin E ist zum wirkungsvollen Schutz vor freien Radikalen enthalten.

Information zum Zuckergehalt

Mit Gabe einer Tagesdosierung erhalten auch empfindliche Pferde keine kritischen Zuckermengen. Rechnerisch entspricht der Zuckergehalt einer Tagesration von 60 g für ein 600 kg schweres Pferd der Menge von ca. 1 g durchschnittlichem Heu.

Aufgrund des sehr geringen Stärke- und Zuckergehalts ist Magnomino® für Pferde mit EMS, Cushing, empfindlichem Magen oder PSSM geeignet.

Hinweise zum Thema ADMR

Magnomino® ist ADMR-konform und darf auf nationalen (FN) sowie internationalen (FEI) Wettkämpfen eingesetzt werden.

Hinweis zu Geschmacksstoffen

Im Interesse der Gesundheit Ihres Pferdes konzentrieren wir die Inhaltsstoffe unserer Futtermittel so hoch wie möglich. Wir verzichten auf gentechnisch veränderte Inhaltsstoffe. Unsere Produkte enthalten keine unnötigen Geschmacks- und Aromastoffe. Damit verbunden ist allerdings der Nachteil, dass manche Pferde einige unserer Produkte (pur) zunächst möglicherweise schlecht fressen. Bitte beachten Sie daher unbedingt unsere Tipps bei Aufnahmeverweigerung.

Sie sind an einer kostenlosen Geschmacksprobe interessiert?

Ihre kostenlose Geschmacksprobe können Sie ganz einfach in unserem Webshop am jeweiligen Produkt, per E-Mail an info@iwest.de oder per Telefon/WhatsApp während unserer Öffnungszeiten unter +49 (0) 8805 92020 bestellen.

Tipps bei Aufnahmeverweigerung

Bei geschmacksempfindlichen Pferden empfehlen wir unser Produkt zunächst in sehr geringen Mengen unter das Futter zu mischen und diese langsam zu steigern. Am besten eignet sich das individuelle Lieblingssessen Ihres Pferdes, wie z. B. Mash, Apfelmus, Bananen, Honig, kräuterhaltige Müslis, Rübenschnitzel oder geriebene Karotten. Innerhalb weniger Tage haben sich in der Regel auch empfindliche Pferde an Geruch und Geschmack gewöhnt.

Ihre Zufriedenheit ist unser Ziel

Es ist unser Ziel, dass Sie und Ihr Pferd eine positive Wirkung unserer Produkte erfahren. Bitte lassen Sie es uns daher umgehend wissen, falls dies nicht der Fall sein sollte. Sie erreichen uns jederzeit per E-Mail unter info@iwest.de oder während unserer Öffnungszeiten per Telefon/WhatsApp unter +49 (0) 8805 92020.

Unser Ansatz von iWEST®

Um Ihr Pferd gezielt zu unterstützen und Ihnen dabei einen spürbaren Nutzen zu bieten, haben wir unsere Diät- und Ergänzungsfuttermittel entwickelt. Allerdings können unsere Produkte nicht die Versorgung mit qualitativ hochwertigem Grundfutter ersetzen. Heu bzw. Gras ist immer der kritischste Punkt in der Pferdeernährung und deshalb auch der Ausgangspunkt unserer Produkt- und Fütterungsberatung. Mit keinem anderen Futtermittel haben Sie so viel Einfluss auf Gesundheit, Fitness und Wohlbefinden Ihres Pferdes. Sehr viele fütterungsbedingte Problemlagen lassen sich bereits durch qualitativ hochwertiges Grundfutter lösen, auch wenn wir wissen, dass die Bereitstellung desselbigen und die Einflussmöglichkeiten hierauf oftmals leider eingeschränkt sind.

In diesen und vielen weiteren Fällen können unsere Diät- und Ergänzungsfuttermittel vorhandene Nährstoffmangelsituationen sicher auflösen und darüber hinaus einen wertvollen Beitrag leisten, um auch besondere Stoffwechsellagen temporär oder dauerhaft zu begleiten.

All unsere Produkte beruhen auf dem Prinzip der orthomolekularen Medizin. Das bedeutet, wir stellen dem Organismus, auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse und über den Weg der Ernährung, qualitativ hochwertige und auf die Pferdefütterung abgestimmte Nähr- und Vitalstoffe als Kleinbausteine zur Verfügung, damit Ihr Pferd das persönliche Leistungspotenzial abrufen kann.

Gerne erörtern wir gemeinsam mit Ihnen die individuelle Fütterung Ihres Pferdes und besprechen, wie unsere Diät- und Ergänzungsfuttermittel einen positiven Beitrag für die spezifische Situation Ihres Pferdes leisten können.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.



IWEST-Tierernährung Dr. Meyer GmbH & Co. KG

Hinterschwaig 46 • 82383 Hohenpeißenberg • Deutschland

Tel.: +49 (0) 88 05 / 9 20 20 • E-Mail: info@iwest.de • www.iwest.de • www.iwest.de/shop

© IWEST-Tierernährung Dr. Meyer GmbH & Co. KG • Jeder Nachdruck – auch auszugsweise – verboten. Änderungen vorbehalten
T: 20250804 - G: 20250807

Bild: Slawik